

Leverkusen
Donnerstag, den 30.06.2022, 14:00 Uhr



Dr. Ellen Lorentz

Kunst und Erholung nahe der Arbeit:

Spaziergang durch den Carl-Duisberg-Park und den Japanischen Garten
Sozialgeschichte des größten Parks auf einem Fabrikgelände in Deutschland

Leverkusen verfügt über eine Vielfalt englischer Parks und Gartenkolonien. Allein von der Größe und den zahlreichen Kunstskulpturen aus dem ersten Viertel des 20. Jh. ist der Carl-Duisberg-Park mit japanischem Garten etwas Besonderes. Die Tour führt uns zu einer spannenden Sozialgeschichte in die Welt vor 100 Jahren, als Bayer expandierte und sich eine neue Freizeitkultur für Angestellte entwickelte. Parks mit Kunst bildeten einen Kontrast zur intensivierten Arbeit.

Zugleich sollte das Stadtgrün vor den Toren des Chemiewerks zur Verschönerung und zur Verbesserung der Luft beitragen. Carl Duisberg wollte beweisen, dass man in der Nähe eines Chemiewerks wohnen und entspannen kann. Bewusst wählte man mit den Werkskolonien im englischen Gartenstadt- und Parkstil ein Stadtkonzept, das im Einklang mit der Fabrik stand. Ein Gegenpol zu dem zeitgleich entstandenen Stadtviertel fernab der Arbeit (z.B. Marienburg in Köln), in dem die Wirtschaftselite sich separiert von den Fabriken eine neue Wohnwelt schuf. (© Text und Fotos: E. Lorentz)



Treffpunkt:

13:45 Uhr

Haltestelle **Chempark S-Bahn** (liegt auf Kölner Stadtgebiet!)

Am Ausgang Richtung Park:

Ecke Carl-Duisberg-Straße / Otto-Bayer-Straße

Teilnehmerzahl

max. 20 Personen

:

ca. 1,5 Stunden

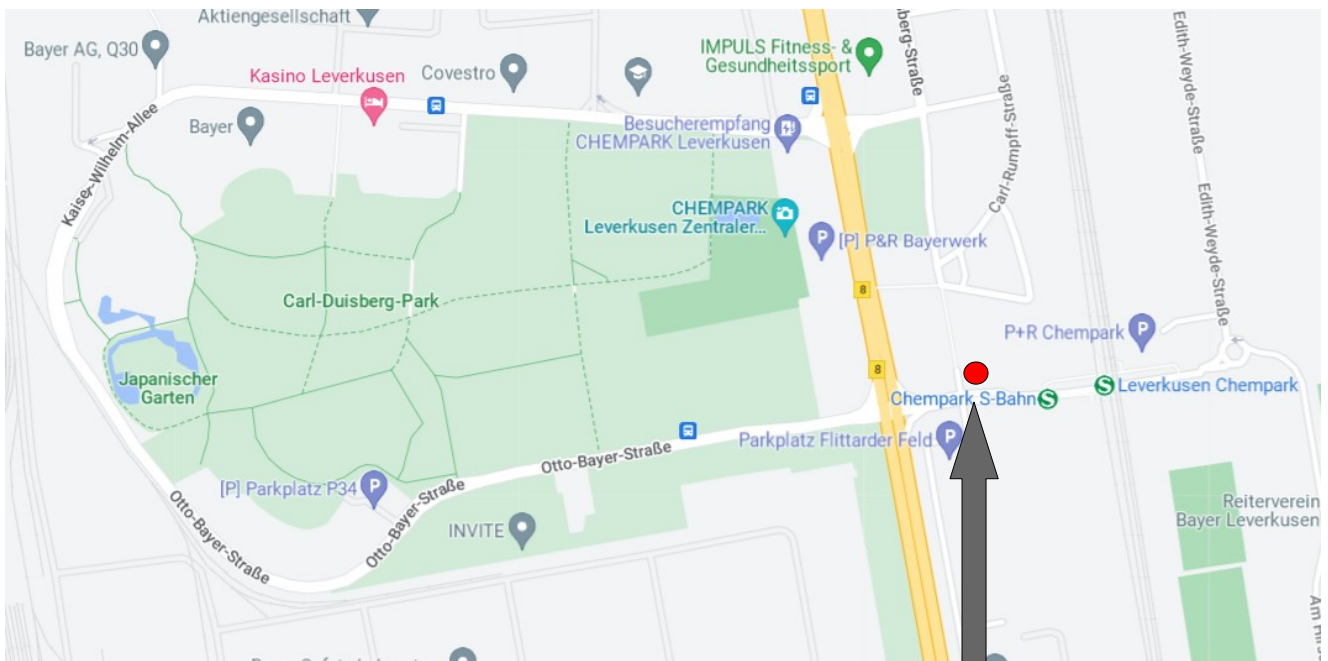
Dauer:

Mitglieder 10€ / Gäste 15€

Kostenbeitrag:

Bitte melden Sie sich **bis zum 21.06.2022** unter info@rjmkoeln.de an.

Anfahrt ÖPNV: Haltestelle Chempark, S-Bahn
(Die Haltestelle liegt auf Kölner Stadtgebiet!!)



Treffpunkt